

1. Definitionen

- Kunde: der Inserent, natürliche oder juristische Person, oder sein Vermittler, z. B. eine Werbeagentur oder eine Einkaufszentrale.
- Mitteilung: Übertragung einer Nachricht durch einen der hier definierten Träger.
- Festgelegte Frist zur Einreichung der Bestellungen: Frist nach Ablauf welcher keine Bestellung mehr für eine bestimmte Ausgabe eines Trägers angenommen wird.
- Verbreitung: Darstellung der Mitteilung des Kunden auf dem Träger des Verlegers.
- Verleger: natürliche oder juristische Person welche die Verbreitung einer der hier definierten Träger leitet.
- Konkurrenzausschluss: dem Verleger ist untersagt eine Mitteilung eines direkten Konkurrenten des Kunden zu verbreiten.
- Nachricht: Information welche für die Öffentlichkeit bestimmt ist.
- Leitlinie des Trägers: alle kulturellen, wirtschaftlichen, ideologischen, ethischen und moralischen, religiösen, politischen oder gesellschaftlichen Grundwerte, die vom Verleger bestimmt werden und auf einen Träger anwendbar sind. Diese Grundwerte sind nach den Werten der katholischen Kirche definiert.
- Träger: Materielles oder technisches Mittel zur Übertragung einer Mitteilung oder einer Gesamtheit von Informationen: Luxemburger Wort, La Voix du Luxembourg, Point 24, Télécran, Contacto, Auto-Moto, DNR, RadioLatina, I-Mail.

2. Träger

Die Verleger der Träger bestimmen nachstehend die anwendbaren allgemeinen Geschäftsbedingungen, von welchen angenommen wird, dass der Kunde sie vor seiner Bestellung zur Kenntnis genommen und akzeptiert hat. Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen benachteiligen in keinsten Weise die Sonderbedingungen sowie die technischen Eigenheiten der einzelnen Träger wie sie in der gültigen Tarifbestimmung vorgestellt sind, und auf der Internetseite www.regie.lu nachzulesen sind.

3. Angaben zum Ausgangsmaterial und Termine

Die Einzelheiten der technischen Eigenschaften des Ausgangsmaterials, sowie die Fristen in welchen das Material an den Träger weitergeleitet werden muss, sind in der gültigen Tarifbestimmung sowie im Internet auf der Seite www.regie.lu im Detail definiert. Jeder Träger hat seine eigenen technischen Eigenschaften nach welchen der Kunde sich richten muss.

Der Kunde muss ein druckfertiges Ausgangsmaterial liefern, das den technischen Voraussetzungen des jeweiligen Trägers entspricht, welcher für die Verbreitung der Mitteilung ausgesucht wurde. Die Durchführungsbedingungen der Bestellung, insbesondere die Frist zur Einreichung der Bestellung, sind in den jeweiligen Sonderbedingungen der verschiedenen Träger aufgeführt. Änderungen auf Grund technischer oder praktischer Bedürfnisse können jedoch auftreten.

Wird kein druckfertiges Material vom Kunden geliefert, so werden die Mehrkosten für Gestaltung oder Umsetzung des Materials durch den Verleger dem Kunden in Rechnung gestellt. Der Kunde übernimmt die Weitergabe seines Materials an den Verleger, und versichert sich, dass dieser das Material in der anwendbaren Frist erhalten hat. Die Irrtümer und Fehlleistungen, welche sich aus fehlerhaftem oder unvollständig geliefertem Material ergeben können, geben dem Kunden kein Anrecht auf eine Anfechtung der Rechnung, eine Zahlungsverweigerung, eine kostenlose Neuauflage der Bestellung oder jegliche andere Entschädigung. Insbesondere übernimmt der Verleger keinerlei Verantwortung für die ungewollte Beschädigung des vom Kunden ausgehändigten Druckmaterials.

Nach der letzten Verbreitung der Mitteilung, und auf Anfrage des Kunden, kann das Ausgangsmaterial an ihn zurückgeleitet werden. Das vom Kunden zur Verfügung gestellte Material wird vom Verleger einen Monat nach Durchführung der Mitteilung aufbewahrt. Der Kunde kann das Material auf seinen Wunsch und auf seine eigene Rechnung zurückerhalten. Hat der Kunde binnen der Monatsfrist sein Material nicht zurückgefordert, wird es vom Verleger vernichtet.

4. Mitteilung

Die Mitteilung erscheint unter der alleinigen Verantwortung des Kunden, ohne Beeinträchtigung der gesetzlich anwendbaren Vorschriften. Der Kunde schützt den Verleger gegen jegliche Folgen rechtlicher Schritte von Drittpersonen, welche auf Grund oder durch das Erscheinen der Mitteilung eingelegt wurden. Die Mitteilungen dürfen ohne ausdrückliches und schriftliches Einverständnis des Verlegers keinerlei Werbung für Dritte beinhalten. Ein Konkurrenzausschluss kann dem Kunden nicht vom Verleger zugesichert werden.

Zusätzlich zu der vom Kunden geordneten Verbreitung kann der Verleger die Nachricht kostenlos über andere Träger veröffentlichen oder sie in andere Datenbanken einspeisen.

5. Verweigerungsrecht

Der Verleger hat das Recht jederzeit eine Mitteilung ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Er behält sich ausdrücklich das Recht vor, eine Mitteilung, welche nicht der Leitlinie des Trägers entspricht oder dem Ansehen des Verlegers oder des Trägers schaden könnte, auszusetzen bzw. zu annullieren. In diesem Fall müssen die Annullierungskosten nicht vom Kunden getragen werden. Es steht dem Kunden jedoch keinerlei Anspruch auf Entschädigung infolge der Aussetzung bzw. Annullierung der Mitteilung zu. Dieser Vorbehalt gilt für im Voraus bezahlte Bestellungen, oder für Bestellungen welche bereits in der Ausführung sind und noch nicht in Rechnung gestellt wurden, auch wenn die Mitteilung schon ein oder mehrere Male geschaltet wurde. Bereits ausgeführte Mitteilungen müssen vom Kunden beglichen werden.

6. Annullierung durch den Kunden

Die Annullierungen oder Aussetzungen der Mitteilungen welche der Kunde anfragt, sind nur dann ohne Kosten für den Kunden möglich, wenn er diese beim Verleger schriftlich (per Fax, E-Mail, Postbrief) vor Ablauf der für die Abgabe des Materials festgelegten Frist einreicht. Jede Annullierung oder Aussetzung einer Bestellung durch den Kunden, welche nach Ablauf dieser Frist eingereicht wurde, gibt dem Verleger Anrecht auf eine Kostenentschädigung in Höhe des Wertes der bestellten Mitteilung. Auf diesen Kosten werden dem Kunden weder Nachlässe, noch Provisionen gewährt. Die Sonderbedingungen der verschiedenen Träger können beinhalten, dass die bestätigten Bestellungen für eine Beilage oder eine feste Platzierung, wie z. B. die Titelseiten eines Trägers, nicht mehr annulliert oder ausgesetzt werden können sobald die Bestellung durch den Kunden erfolgt ist, außer es erfolgt die Zahlung einer Kostenentschädigung in Höhe des Wertes der bestellten Mitteilung.

7. Ausführung

Der Verleger schaltet die Mitteilung in seinem Träger nach bestem persönlichen Ermessen, außer es besteht eine ausdrückliche Vereinbarung zwischen ihm und dem Kunden. Die Verbreitungsdaten und die der genauen Positionierung der Veröffentlichung im Träger können dem Kunden nicht garantiert werden, außer bei ausdrücklicher Vereinbarung zwischen den Parteien. Im Falle einer solchen ausdrücklichen Vereinbarung ist der Verleger verpflichtet die Mitteilung an dem mit dem Kunden vereinbarten Datum zu schalten, außer im Fall von technischen Problemen, eines Streikes, Fälligen von höherer Gewalt, oder eines aktuellen Geschehnisses welches nicht vorhersehbar war als die Bestellung des Kunden angenommen wurde. Die schlechte Ausführung einer Mitteilung durch den Verleger bringt keinen Anspruch auf Schadenersatz für den Kunden mit sich. Damit eine Anfechtung des Kunden auf Grund mangelhafter Ausführung vom Verleger berücksichtigt werden kann, muss der Verleger binnen sieben Tagen nach Ausführung der Mitteilung Kenntnis über diese Anfechtung haben. Nach Ablauf dieser Frist sind Anfechtungen seitens des Kunden auf Grund mangelhafter Ausführung nicht mehr zulässig.

8. Tarifbestimmungen

Die Mitteilungen werden zu den zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden Bedingungen und Preisen geschaltet, so wie es in den Tarifbestimmungen der ausgewählten Träger festgelegt ist. Die Preise sind in Euro aufgeführt, und sind ohne Gebühren oder Mehrwertsteuer zu verstehen. Der Verleger kann seine Preise, seine allgemeinen Geschäftsbedingungen oder die Sonderbedingungen der verschiedenen Träger, sowie die technischen Eigenschaften der Träger jederzeit anpassen.

9. Zahlungsbedingungen

Außer im Falle einer ausdrücklich festgelegten Ausnahmeregelung muss jede Mitteilung im Voraus vom Kunden bezahlt werden. Im Falle einer Ausnahmeregelung darf die Zahlungsfrist jedoch nicht die auf der Rechnung angegebene Frist überschreiten. In diesem Fall sind die Rechnungen netto und ohne Skonto am Sitz des Verlegers zu begleichen, etwaige Gebühren oder Kosten gehen zu Lasten des Auftraggebers (Kunden), außer es liegt eine ausdrückliche Sonderregelung zwischen dem Kunden und dem Verleger vor.

Im Falle einer Abweichung zu dieser Regelung, sind die Rechnungen zahlbar nach Erhalt. In jedem Fall kann eine Anzahlung vom Kunden bei der Bestellung gefordert werden.

Wurde am Fälligkeitsdatum die Rechnung nicht vollständig vom Kunden beglichen, so behält sich der Verleger das Recht vor, die erteilten Ermäßigungen aufzuheben, bzw. die Mitteilung fristlos auszusetzen oder zu annullieren. Die Annullierungskosten in Höhe des Wertes der bestellten Mitteilung gehen zu Lasten des Kunden. Die Aussetzung oder Annullierung bringt keinerlei Anspruch auf Schadenersatz für den Kunden mit sich.

Die Rechnungen, welche an gewerbliche Kunden adressiert sind und nicht an ihrem Fälligkeitsdatum beglichen wurden, werden von Rechts wegen und ohne vorherige Mahnung um einem Verzugszinssatz in Höhe des Leitzinssatzes der Europäischen Zentralbank, zuzüglich 7% (Satz welcher durch ein großherzogliches Reglement erhöht werden kann) erhöht. Für alles Zusätzliche sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 18. April 2004 bezüglich der Zahlungsfristen und der Verzugszinsen anwendbar.

10. Verantwortung des Kunden

Für den durch den Inhalt der Mitteilung verursachten Schaden trägt der Kunde gegenüber Dritten die Verantwortung. Er sichert den Verleger gegen alle Beträge und Gerichtskosten ab, zu denen dieser als Entschädigung des Schadens, welcher durch den Inhalt der veröffentlichten Mitteilung entstanden ist, verurteilt wird. Sollte die Mitteilung des Kunden einer Drittperson das Recht zur Entgegnung geben, so trägt der Kunde die Kosten dieser Entgegnung. Der Kunde trägt im Fall eines Gerichtsverfahrens oder eines außergerichtlichen Verfahrens, welches von einer Drittperson aufgrund der Mitteilung des Kunden gegen den Verleger eingeleitet wurde, die für den Verleger anfallenden Gerichts- und Anwaltskosten und wird sie dem Verleger auf erste Anforderung ersetzen. In Luxemburg ansässige Firmen, die ihre Reservierungen durch einen ausländischen Vermittler tätigen, versichern ausdrücklich den Verleger von jeder möglichen Steueranfechtung (Mehrwertsteuer) freizuhalten.

11. Geschäftsbeziehungen mit Werbeagenturen

Der Bruttopreis der Anzeige abzüglich möglicher Ermäßigungen bildet die Berechnungsgrundlage einer eventuellen Provisionszahlung, die jedoch nur einer Werbeagentur oder einer Einkaufszentrale, welche druckfertiges Ausgangsmaterial liefert, bewilligt wird. Die Provision kann aufgehoben werden, wenn die Werbeagentur oder die Einkaufszentrale nicht professionel arbeitet (Fristeinhaltung, Vorlage des Materials, Begleichung der Rechnungen, usw.)

Als Ausgleich für die Provision, verpflichtet sich die Werbeagentur oder die Einkaufszentrale zur vollständigen Begleichung der Rechnungen, welche die verschiedenen Bestellungen betreffen, auch wenn diese nicht auf ihren Namen, sondern auf den Namen der Person oder Firma ausgestellt sind, welche die Werbeagentur oder die Einkaufszentrale als Kunden angegeben hat.

12. Urheberrecht

Die grafische Darstellung und die Anzeigentexte können durch das Luxemburger Gesetz über das Urheberrecht geschützt werden. Der Nachdruck, selbst von einzelnen Teilen der Anzeigen, zu Zwecken die nicht ausdrücklich durch den/die Autor(en) oder das Gesetz genehmigt wurden, ist nicht erlaubt. Der Kunde vergewissert sich, dass er die Autorenrechte Dritter nicht verletzt.

13. Verschiedenes

Die vorliegenden Geschäftsbedingungen regeln die Ausführung der bestellten Mitteilungen, mit Ausschluss der vom Kunden bei der Bestellung erwähnten Zusatzbedingungen. Die vom Kunden erwähnten Zusatzbedingungen müssen ausdrücklich vom Verleger akzeptiert sein, andernfalls sind sie null und nichtig.

Die Tarifbestimmung, die allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Sonderbestimmungen der verschiedenen Träger können übersetzt werden, jedoch ist ausschließlich die französische Fassung rechtsverbindlich.

Im Streitfall sind die Luxemburger Gerichte zuständig und luxemburgisches Recht wird angewandt. Sollten einige Bestimmungen des Vertrages nichtig oder unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt.